

Z

NEUE URTEILE  
ÜBER  
DIE TAPFEREN  
ZEHNTAUSEND  
MIT 34 FEDERLITHOGRAPHIEN VON  
MAX SLEVOGT

Das erste billige Buch mit Originalgraphik,  
ein wahres Volksbuch! Ganzleinen M. 5.50

## GEORG STRELISKER:

„Das ist keine Übersetzung, sondern eine warm empfundene Nachdichtung, die beweist, wie wundervoll sich unsere deutsche, leider nur gar zu oft verzerrte Sprache zum Erzählen eignet. Karl Witt, an dessen offenem Grabe 1891 L. Friedländer die Worte sprach: ‚Gross wird heute die Zahl derer sein, die sich sagen, dass sie den besten Menschen betrauern, den sie je gekannt haben‘, ist der Verfasser. Max Slevogt hat zu diesem vornehm ausgestatteten Buche eine grosse Anzahl äusserst wirkungsvoller Federzeichnungen geliefert, die das Werk auch in künstlerischer Hinsicht überaus wertvoll und schätzenswert erscheinen lassen.“

## NEUE LEIPZIGER ZEITUNG:

„Nun reicht uns der Bruno Cassirer Verlag, Berlin, in einem gefälligen gelben Ganzleinenband, der eine der sprechendsten Slevogtschen Kompositionen als Titelzeichnung trägt, die Nacherzählung Karl Witt's, die alle Vorzüge der Berichterstattung Xenophons klug und liebevoll ergriffen und aus der griechischen Heldengeschichte ein Romanabenteuer gemacht hat, das dem Ohr des modernen Menschen hemmungslos eingeht. So verfolgen wir in fieberhafter Spannung die heldenhaften Taten und Leiden der tapferen Zehntausend, verharren an jenen Stellen, die Slevogt uns mit flotter Feder markierte, haben, wie schon so oft, unsere Freude an der Beschwingtheit seiner einzigartigen Strichkompositionen und danken dem Verlag für die saubere Ausstattung, die das Buch zu einer Augenweide für den Bücherfreund macht.“

## LUZERNER NEUESTE NACHRICHTEN:

„Max Slevogt, der bedeutendste deutsche Illustrator der Gegenwart, verleiht ihm durch seine 34 Federlithographien jenen eigentümlichen und unwiderstehlichen Zauber, den jede geniale Natur auf ihre Umwelt auszustrahlen vermag. Welche Vitalität, welche Beweglichkeit flammt aus diesen scheinbar flüchtig hingeworfenen Bildern! Da ist in jeder Linie der souveräne, phantasievolle Meister zu erkennen. Er füllt das schön gedruckte Buch mit gegenwärtigem Leben und bietet kunstfreudigen Augen Anregung genug, sich manchen Abend an diesen vollendeten Schöpfungen zu erfreuen.“

## WELTWILLE, LEIPZIG:

„Ein Werk wenigstens sollte in keiner Gymnasialbibliothek fehlen: Xenophons Anabasis mit 34 Federlithographien Slevogts. Durch ‚Die tapferen Zehntausend‘ könnte der Künstler die ihm gebührende Wertschätzung in weiten Kreisen finden.“

## BREMER NACHRICHTEN:

„Karl Witt, der längst verstorbene Freiheitsmann und Jugend-erzieher, zuletzt im Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg, begehrt mit seiner Nacherzählung der Xenophonschen Anabasis mit Fug und Recht eine Erhebung. Die sehr anschauliche, klare Darstellung der griechisch-persischen Zeit und der Zug der hellenischen Tapferen wird besonders unsere jüngeren Gymnasiasten fesseln.“

\*

Die überaus grosse Nachfrage hat die Vorräte geräumt, jedoch ist nach Eingang neuer Lieferungen vom Buchbinder das Werk seit 28. XI. 24 wieder lieferbar.

Wiener Auslieferungslager:  
Buchhandlung Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21

BRUNO CASSIRER / BERLIN

Rhombus Verlag  
Wien Leipzig  
VIII, Lederergasse 15 Talstraße 2/3

Z

Deutsche Verlagswerke

Anfang Dezember erscheint:

Georges Clemenceau

# Jüdische Gestalten

Bestellen Sie sofort!

Dieses Werk des bekannten  
französischen Staatsmannes  
interessiert

J e d e r m a n n .

Preis

brosch. ca. Gm. 2.50, geb. ca. Gm. 3.50